

B IA 1.4 GFM Grundlagen Farbe und Material,
Wintersemester 2011/2012
Prof. Thomas Kesseler

www.baukunstkessler.de
thomas.kessler@hs-owl.de

6 CR 2 V 4 Ü über 2 Semester, bedeutet insgesamt Workload (Zeitaufwand für Studierende) 6 Cr x 30 Stunden = 180 Stunden
Vorlesung 1 SWS x 14 Std = 14 Stunden
Vor/Nachbereitung 7 Stunden
Seminare 2 SWS x 14 Std = 28 Stunden
Prüfungsvorbereitung 10 Std /Cr 60
Restaufwand für Übungsbearbeitung 71
Also ca. 140 Stunden für die Aufgaben Bildanalyse 50 Std, Farbfolge 30 Std, Materialmuster 30 Std, Aquarelle 30 Std

Veranstaltungsplanung :

Vorlesungen im Casino Donnerstag 11.30-13.00 Uhr, wöchentlich
Aufgabenkorrekturtermine/Workshops/Seminare im Farbraum: Mittwoch 16.00 -17.30 und Donnerstag in drei Gruppen von 14.00 – 19.00 Uhr, wöchentlich
Sprechstunde Raum 2.206 Donnerstag 13.00-14.00 Uhr

WS 2011/12 wird gemeinsam mit dem SS 2018 bewertet,
die Abgaben der einzelnen Leistungen gelten als gleiche Teile. Benotungen bestehen aus der Vorlage der praktischen Aufgaben zuzüglich vier Entwurfs oder Theorieaufgaben. Korrekturen finden in allen Seminaren statt.

In Vorlesungen werden vermittelt:

- Maltechniken
- Bildbetrachtungen, Farbanalysen an Beispielen
- Wissen über Pigmente und Bindemittel, Mineralogie, Chemie und Anwendung
- Wissen über Optik und Physiologie der Wahrnehmung
- Wissen über Farbwirkung und Farbpsychologie
- Geschichte der Farbe
- Geschichte des farbigen Raumes von der Steinzeit bis zur Gegenwart
- Farbplanung als selbstständige Planungsleistung
- Übertragung von Gesetzen der Farbe aus der Malerei in die Innen- und Außenraumgestaltung
- Farbe im Städtebau

Zeitplan: Aquarellkasten besorgen zum ersten Seminar

1.)	Mi. 28.Sept. Do. 29.Sept.	1.Seminar Einführung im Farbraum 1.Vorlesung: Von Farbe und Farben I 1. Aufgabe Farbpsychologie, Farblehren 1.Seminar Einführung im Farbraum
2.)	Mi. 5.Okt. Do. 6.Okt.	2.Seminar Farbraum Aquarell, Blatt 2.Vorlesung: Aquarell 2. Aufgabe Außenquarelle
3.)	Mi. 12. Okt Do. 13.Okt.	3.Seminar Farbraum Aquarell, Baum, 3.Seminar Farbraum Aquarell, Baum, Gruppe 4. 11.30 Uhr 1. Abgabe Farbpsychologie,
4.)	Mo. 17.Okt. - Fr. 23.Okt.	Keine Vorlesung Exkursionswoche
5.)	Mi. 27.Okt. Do. 28.Okt.	4.Seminar Farbraum Aquarell, Landschaft, Luft 3.Vorlesung: Farbtafeln, Bindemittel, Malerei
6.)	Mi. 2. Nov. Do. 3.Nov.	5.Seminar Farbraum, Farbtafeln, Leim, Grundfarben 5.Seminar Farbraum, Farbtafeln, Leim, Grundfarben Gruppe 4. 11.30 Uhr. 3. Aufgabe 6 Farbtafeln
7.)	Mi. 9.Nov. Do. 10.Nov.	6.Seminar Farbraum, Farbtafeln, Wachs, Stofflichkeit 4.Vorlesung: Farblehren
8.)	Mi. 16. Nov. Do. 17.Nov.	7.Seminar Farbraum, Farbtafeln, Acryl, Kontrast, 7.Seminar Farbraum, Farbtafeln, Acryl, Kontrast, Gruppe 4. 11.30 Uhr
9.)	Mi. 23.Nov. Do. 24.Nov.	8.Seminar Farbraum, Farbtafeln, Öl, Komposition 5.Vorlesung: Bildanalyse, 6. Aufgabe Bildanalyse
10.)	Mi. 30. Nov. Do. 1.Dez.	9.Seminar Farbraum, Bewertung Farbtafeln 9.Seminar Farbraum, Bewertung Farbtafeln Gruppe 4. 11.30 Uhr
11.)	Mi. 7.Dez. Do. 8.Dez.	10.Seminar Farbraum, Aufgabe Bildfolge I 6 Vorlesung: Farbtafeln, Diptychen, Triptychen, Bildfolgen
12.)	Mi. 14. Dez Do. 15.Dez.	12.Seminar Farbraum, Farbtafeln, Bildfolge II 12.Seminar Farbraum, Farbtafeln, Bildfolge II
13.)	Mi. 22. Dez. Do. 23.Dez.	13. Seminar Farbraum, Farbtafeln, Bildfolge III 13. Seminar Farbraum, Farbtafeln, Bildfolge III 7.Vorlesung Perspektive/Raumdarstellung I

Weihnachtsferien

13.)	Mi. 11.Jan. Do. 12.Jan.	14. Seminar Diptychon Bewertung 14. Seminar Diptychon Bewertung 8.Vorlesung Perspektive/Raumdarstellung I
14.)	Mi. 18. Jan Do. 20.Jan	15. Seminar Perspektivischer Raum 15. Seminar, Innenraumperspektive I Gruppe 4. 11.30 Uhr

Aufgabenstellungen:

1.Aufgabe Farbpsychologie und Farblehren,
freie Recherche 6 Seiten im Skizzenbuch, 30 verschiedenfarbige Objekte. Gegenstände, Räume werden dokumentiert, und nach ihrer Farbe, Farbton, Farbtonbestimmung und Hintergrund der Farbigkeit untersucht, dazu Anmerkungen aus Farblehren und Farbpsychologie recherchieren. warum wurde welche Farbe aus welchem psychologischen Wirkungsgrund gewählt. Vorstellung der Aufgabe in dieser Vorlesung
Abgabe: Mi. 12.Okt., Do. 13. Okt.

2.Aufgabe : 4 qualitativ gelungene Landschaftsaquarelle, draußen in der Landschaft angefertigt unter Berücksichtigung der Perspektive und Luftperspektive, **nicht vom Photo... abgemalt** ! Format A5-A3, Überarbeitung mit Bleistift zur Stärkung der Kontur möglich ebenso wie mit Buntstift
Einzelaufgaben von Übungstermin zu Übungstermin helfen dazu
Ziel: räumliche Darstellung mit Erfassung von Vegetationsstrukturen mit Farbe und Pinselstruktur, farbiger Licht und Schattenwirkung, sowie Aufhellung und Blauton der Ferne in der Luftperspektive

Abgabe: zum Anfang des Sommersemesters

3. Aufgabe : 6 Tafeln 18x32 cm abstrakte Malereiprobe bzw. Kompositionen, Techniken mit Pinsel oder Spachtel, Farben mit Pigmenten selbst an gerieben, Bindemittel Leim oder Dispersion, Erarbeitung im Farbraum, Holztafeln im Farbraum zu erwerben gegen Unkostenbeitrag,
Ziel: selbstständige Beurteilung, Spannung der Fläche, Kanten der Formates erfassen, Kontraste einüben, Techniken der Wandmalerei erlernen, Farben als Substanz kennen lernen, Intuition schulen, Erarbeitung von Farb- und Raumwirkungen für Wandgestaltungen in späteren eigenen Projekten, sowie die Einübung von Möglichkeiten eigene Farbmuster für Projekte zu erstellen, mit deren Hilfe dem Bauherren genauere Eindrücke der beabsichtigten Raum und Materialwirkung übermittelt werden können.
Abgabe: Mi. 3. Nov, Do. 4. Nov.

4. Aufgabe : Entwicklung eines Diptychons auf der Basis der Formate 18 x 32 cm, oder kleinen Formate in anderer Proportion, Malerei in freier Technik im Farbraum als Weiterentwicklung der Aufgabe 3. Auf einer weiteren Tafel soll eine perspektivische Ansicht dargestellt werden wie die Tafeln im Raum installiert sein sollen. Große Materialprobe im Originalmaßstab.

5. Aufgabe : 4 Interieuraquarelle, nicht nach Photo...!

Format A5-A3, Überarbeitung mit Bleistift zur Stärkung der Kontur möglich ebenso wie mit Buntstift
Einzelaufgaben von Übungstermin zu Übungstermin helfen dazu

Ziel: erfassen des Raumes in richtiger Perspektive und Licht und Schattenwirkung, Fenster mit Gegenlicht und Helligkeitsdifferenzierung innen und außen, keine zu engen Ausschnitte, keine überdehnten Perspektiven, der Innenarchitekt soll über Räume in ihrer optisch vertrauten Raumwirkung darzustellen, um später die Erfahrungen auf die eigenen Entwürfe und Präsentationsperspektiven zu übertragen, gerade im Zeitalter der digitalen Bilder hat die künstlerische Perspektive wieder an Wirkung gewonnen.

Abgabe: zum Prüfungstermin Ende des Sommersemesters, Korrekturen jederzeit in den Aquarellseminaren und nach Vereinbarung, Abgabe 3. Woche Sommersemester

6. Aufgabe : Gemäldekopie möglichst im Originalformat und Bildanalyse eines Bilder von Künstlern vergangener Jahrhunderte oder der Gegenwart,

Die Analyse umfasst:

- die wer, wann, wo, wofür, womit, wie groß... Fragen, eine Kurzbiographie des Künstlers, 1 Seite A4 Text,
- 2 Seiten A4 Analyse der Komposition und Farbe bzw. der Farbkontraste (Qualität, Quantität, Hell/Dunkel, Komplementär, Simultan ... Kontraste) wichtig mit Skizzen zur Veranschaulichung

- Abbildung des Bildes beifügen,
- Kopie in Aquarellfarben möglich , hier aber beachten, dass die Farbtöne immer wesentlich heller bleiben als das Original, Acrylfarben oder Temperafarben sind geeignet ebenso wie Ölmalerei, wichtig ist die Wiedergabe der Farbigkeit so präzise wie möglich und die Einfühlung in die Maltechnik wie auch in die Pinselführung bzw. Pinselfraktur,

Ziel: Kenntnis in Kunstgeschichte, malerische Erfahrung in der Tradition des Lernens vom Meister, präzise Farbwiedergabe, Übung im Farbenmischen. Anwendung der Farblehren mit Farbkontrasten, Formulierung und Veranschaulichung mit Skizzen.

Abgabe: erster Vorlesungstermin im SS 2012

Künstler der Gegenwart sind sehr willkommen, wie der klassischen Kunst. Da zu häufig kopiert sind folgende Namen gesperrt: Marc, Macke, Picasso, Dali, Miro, Magritte, Kirchner, van Gogh, Matisse, Monet,

Bitte Themenabsprache im Seminar

7. Aufgabe: Skizzenbuch der Vorlesungen mit farbigen Skizzen und Notizen A4, kann auch in einem gemeinsamen Skizzenbuch mit anderen Fächern erfolgen

Ziel: Fähigkeit kurz die Essenz einer Vorlesung begreifen und Zusammenfassen, wesentliche Beispiele in Skizzen wiedergeben, Prinzipien der Farblehren, Kunstgeschichte, Künstlerischen Gestaltung, Farbpsychologie, Materialkunde ... erlernen

Besonders die Darstellung von Vorbereitungen der Aufgaben im Skizzenbuch sind wichtig, die Materialseminare im SS werden hier dokumentiert. Erwartet wird hier auch selbstständiges weiterforschen nach den Vorlesungen

Abgabe: zum Prüfungstermin Ende des Sommersemesters, Korrekturen jederzeit in den Aquarellseminaren und nach Vereinbarung,

8. Aufgabe: Farbfolge Raumfolge: selbstständiger Entwurf einer farbigen Konzeption zusammenhängender Räume, um herauszufinden wie die gelernten Prinzipien der Farbwirkung konkret auf einen Innenraumentwurf anwendbar sind. Integrationsentwurf mit den Grundlagen des Entwerfend.

- Skizzen und Entwürfe A3 quer gesammelt als Heft
- schriftliche Erläuterung des Konzeptes mit Skizzen zur beabsichtigten Farbwirkung
- Pläne: Grundriss und mindestens zwei Schnitte 1:50 bzw. mit Aquarell oder Buntstift farbig intensiv durchgearbeitet, Format A3
- 2 Perspektiven aus unterschiedlichen Standorten, Aquarell und/oder Buntstift, mit genauer Perspektivkonstruktion, Licht und Raumwirkung, Format A3
- Modell außen Graupappe neutral oder MDF 8 mm, innen mit Farbpapier kaschiert, Format 25x50 cm und 10 cm Höhe, so dass der Entwurf dem Maßstab 1:50 mit 12,5x25 m und 5 m Raumhöhe entspricht,
- Farbtafeln in freier Größe zur Aufgabe, perspektivisch gemalt und abstrakt

Abgabe: Erläuterung der Aufgabe erfolgt in der ersten Vorlesung im Sommersemester, und die Abgabe erfolgt bis zur Prüfung am Semesterende

9. Aufgabe: 4 Materialtafeln Putzmuster, Lehmputz, Materialimitation, Stucco Lustrato, Tafeln 18x32 cm abstrakte Malereiprobe bzw. Kompositionen, Techniken mit Pinsel oder Spachtel, Farben mit Pigmenten selbst an gerieben, Bindemittel Leim oder Dispersion, Erarbeitung im Farbraum, Holztafeln im Farbraum,

10. Aufgabe: freie Arbeit in der Malerei, freiwillige Abgabe zur Verbesserung der Note oder Ausgleich

Abgabe: Erläuterung der Aufgabe erfolgt in der ersten Vorlesung im Sommersemester, und die Abgabe erfolgt bis zur Prüfung am Semesterende

Apparat Kesseler in der Bibliothek:

Max Doerner
Itten
Albers
Goethe Farbenlehre
Farbatlas

Informationsmaterial Internet:
www.hs-owl.de/fb1/?id=421
unter Download

Lüscher Farbpsychologie
Farbnamen
Bollnow Mensch und Raum
Plinius Zitat Villa

Skript im Netz:
www.hs-owl.de/fb1/?id=421

Farbe I Teil I. Wahrnehmung
Farbe I Teil II. Pigmente, Bindemittel
Farbe I Teil III. Aquarellmalerei
Farbe I Teil IV. Bildanalyse Vermeer

Farbe II Teil I. Perspektive
Farbe II Teil II. Farbplanung
Farbe II Teil III. Farbfolge Raumfolge
Farbe II Teil IV. Farbe Rom

Bildmaterial zur Orientierung:

Aquarell Innenraum
Aquarell Außenraum
Farbtafeln
Bildanalyse
Farbfolge/Raumfolge
Lay Out zu Farbanalyse und Bildanalyse bei Bedarf in A3

Vitrinen vor dem Farbraum II. OG Emilie zur Unterstützung der Anschaulichkeit, Sammlung Prof. Kesseler:

Von Farben und Farben
Sammlung von Pigmenten und Objekten
Wissenswertes über Farbe von Geschichte bis Psychologie
30 Farbsockel in der FH verteilt mit je einer Farbbeschreibung

Materialien zum Aquarellieren, Farbraummaterialien werden aus Studienbeitragsmitteln finanziert:

Marderhaar Aquarellpinsel 6 und 8
Aquarellkasten Schmincke Akademie 75112 (klein 12 Farben, ca. 23,-), siehe Astaschop unserer FH

Besser den Kasten selbst füllen mit folgenden Farbe in klein wie im Astaschop, später können die Farben nach Wunsch ergänzt werden. Aus diesen Tönen lässt sich alles mischen

8 Farben:

223 Kadmiumgelb zitron
224 Kadmiumgelb hell
365 Zinnoberrot oder Kadmiumrot hell
358 Krapplack dunkel
496 Ultramarinblau
470 Helioceolin oder Kobaltblau hell
511 Chromoxydgrün feurig
780 Eifenbeinschwarz

Aquarellpapier etwa: Hahnemühle Bütten matt 200 gr. 24 x 32 cm

Exkursionen:

Exkursion Köln

Sammlung Ludwig November

Exkursion Essen

Folkwangmuseum Dezember

Literaturverzeichnis, die Bücher sind zum größten Teil in unserer Bibliothek, siehe Apparat zum Thema Farbe:

Maltechnik und Pigmente:
Doerner Max, Malmaterial und seine Verwendung im Bilde, Stuttgart, 1971
Earth Bright / Ball Philip, Art and the invention of color, Chicago, 2003
Finlay Victoria , Das Geheimnis der Farben, Berlin, 2005

Farblehren, Farbpsychologie:
Albers Josef, Interaction of Color, Köln, 1970 Albers, Josef, Interaction of Color. (Die Wechselbeziehung der Farbe). 2 Bände. (1 Kassette mit Tafeln, 1 Textband). Rund 185 Lehrbeispiele als exakte Ergebnisse zahlloser experimenteller Farbuntersuchungen, dargestellt durch 132 Original Siebdrucke mit 580 gedruckten Farben - zum Teil mit gestanzten Auflegern - und 53 Offset-Reproduktionen, auf 81 losen Doppeltafeln im Format 33 x 25,5, cm
Starnberg Keller. 1973
Albrecht Hans Joachim, Farbe als Sprache, Köln, 1974
Browne Thomas, Färben und Drucken, Ravensburg, 1977
Fischer Ernst Peter, Die Schichten der Farben, Konstanz, 1999
Frieling Heinrich / Auer Xaver, Mensch-Farbe-Raum, München, 1961
Gage John, Die Sprache der Farben, Ravensburg, 1999
Gage John, Kulturgeschichte der Farbe, Ravensburg, 1997
Goethe Johann Wolfgang, Die Tafeln zur Farbenlehre und deren Erläuterung, Frankfurt, 1994
Heller Eva, Wie Farben wirken, Hamburg, 2004
Itten Johannes, Gestaltungs- und Formenlehre, Berlin, 1975
Itten Johannes, Kunst der Farbe, Augsburg, 1987
Lüscher Prof. Dr. Max, Die Lüscher Farben, München, 1989
Mahnke Frank H. / Meerwein Gerhard / Rodeck Bettina, Mensch – Farbe – Raum, Leinfelden Echterdingen, 1997
Matthaei Rupprecht, Die Farbenlehre im Goethe Museum, Düsseldorf, 1973
Pawlik Johannes, Goethe Farbenlehre, Köln, 1978
Stromer Klaus, Idee Farbe, Konstanz, 2000